RL E-27

ÖSTERREICHISCHER
BUNDES
FEUERWEHR
VERBAND

ÖBFV

Richtlinie

Verwendung taktischer Zeichen im Feuerwehrdienst

Feuerwehrinterner Gebrauch

1	Einleitung	4
2	Rechtlicher Hinweis	4
3	Begriffsbestimmung	4
4	Verwendung taktischer Zeichen	4
5	Aufbau taktischer Zeichen	5
6	Farbe taktischer Zeichen	6
7	Positionierung taktischer Zeichen	6
8	Festgelegte und weitere taktische Zeichen	7
9	Taktische Zeichen für den Feuerwehrdienst	8
10	Zusätzliche Angaben zu taktischen Zeichen	16
11	Hilfszeichen	18
12	Sonstige Zeichen	18
13	Anwendungsbeispiele	18
14	Anhang	27

Genehmigt in der 338. Präsidialsitzung

Freigegeben am 14.06.2019

Ersetzt Teil II-IV aus ÖBFV-Fachschriftenheft 10:1985

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass Richtlinien des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes einer regelmäßigen Aktualisierung unterliegen. Vergewissern Sie sich daher im Online Shop (https://shop.feuerwehr.at), ob es eine aktuellere Version der vorliegenden Richtlinie gibt. Für Feuerwehren und Funktionäre des ÖBFV stehen alle ÖBFV-Richtlinien in der aktuellen Version kostenlos auf SharePoint (https://oebfv.sharepoint.com) zum Download zur Verfügung.

Feuerwehrinterner Gebrauch

Medieninhaber & Herausgeber: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien

Telefon: +43 (0) 1 545 82 30
Fax: DW 13
E-Mail: office@feuerwehr.or.at

Erarbeitet durch: Sachgebiet 5.2 – Katastrophenschutz und -hilfe

Copyrighthinweis: © ÖBFV 2019, Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung nur für den feuerwehrdienstlichen Betrieb zulässig. Veröffentlichungen und gewerbliche Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers zulässig.

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Rechtlicher Hinweis	4
3	Begriffsbestimmung	4
4	Verwendung taktischer Zeichen	4
5	Aufbau taktischer Zeichen	5
6	Farbe taktischer Zeichen	6
7	Positionierung taktischer Zeichen	6
8	Festgelegte und weitere taktische Zeichen	7
9	Taktische Zeichen für den Feuerwehrdienst	8
10	Zusätzliche Angaben zu taktischen Zeichen	16
11	Hilfszeichen	18
12	Sonstige Zeichen	18
13	Anwendungsbeispiele	18
14	Anhang	27

Feuerwehrinterner Gebrauch

1 Einleitung

Als Grundlage für diese Richtlinie dient die ÖNORM S 2308 „Integriertes Katastrophenmanagement – Taktische Zeichen“, deren Bestimmungen übernommen und für die Verwendung im Feuerwehrdienst entsprechend ergänzt und erläutert werden.

2 Rechtlicher Hinweis

Für die Verwendung von Texten und graphischen Darstellungen, die aus der ÖNORM S 2308 übernommen wurden, gilt die zwischen dem Bundesministerium für Inneres und der Austrian Standards plus GmbH getroffene Vereinbarung über die Nutzung der ÖNORM S 2308 (siehe Anhang). Die übernommenen Textstellen und graphischen Darstellungen sind in der Richtlinie mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

3 Begriffsbestimmung

Die ÖNORM S 2308 definiert taktische Zeichen wie folgt:

> taktische Zeichen
>
> einfach gestaltete, zum händischen Zeichnen geeignete Symbole zur Veranschaulichung von Informationen über Gefahren, Schäden, Kräfte oder Mittel

Darüber hinaus wird auf die Begriffsbestimmungen nach ÖNORM S 2304 „Integriertes Katastrophenmanagement – Benennungen und Definitionen“ verwiesen.

4 Verwendung taktischer Zeichen

Die Verwendung taktischer Zeichen gemäß dieser Richtlinie dient der Interoperabilität der österreichischen Feuerwehren.

Als Anlässe zur Verwendung taktischer Zeichen gelten insbesondere

- die Lagedarstellung im Rahmen des Führungsverfahrens bei Einsätzen und Übungen;
- die Dokumentation von Einsätzen (z. B. zum Zweck nachfolgender Evaluierung);
- die Lagedarstellung im Rahmen der taktischen und operativen Ausbildung;
- die Erstellung von Einsatzplänen.

Feuerwehrinterner Gebrauch

5 Aufbau taktischer Zeichen

Dazu bestimmt die ÖNORM S 2308:

Taktische Zeichen bauen stets auf einem bestimmten Grundzeichen auf, das mit seiner geometrischen Figur die grundsätzliche Bedeutung des taktischen Zeichens vorgibt.

Durch unterschiedliche graphische Ergänzungen, die dem Grundzeichen in Form von geometrischen Elementen oder Schriftzeichen ein- oder angefügt werden, kann das taktische Zeichen über seine grundsätzliche Bedeutung hinausgehend unterschiedlich spezifiziert werden (siehe Bild 1).

Bild 1 – Schematischer Aufbau eines taktischen Zeichens

Feuerwehr Gebra

6 Farbe taktischer Zeichen

Dazu bestimmt die ÖNORM S 2308:

> Taktische Zeichen zur Darstellung von Gefahren oder Schäden sind in der Farbe Rot darzustellen.
>
> Taktische Zeichen zur Darstellung von eigenen Kräften und Mitteln sind in der Farbe Blau darzustellen.
>
> Alle anderen taktischen Zeichen sowie sonstige Zeichen, die über die allgemeine Lage informieren, sind in der Farbe Schwarz darzustellen.
>
> Wird es in besonders gelagerten Anwendungsfällen notwendig, die unterschiedlichen Arten von Gefahren und Schäden oder die unterschiedliche organisatorische Zugehörigkeit von Kräften und Mitteln nicht nur durch die graphische Ausgestaltung der taktischen Zeichen ersichtlich zu machen, sondern die Unterschiedlichkeit noch zusätzlich hervorzuheben, dürfen neben den Farben Rot und Blau noch weitere Farben herangezogen werden. Die Verwendung weiterer Farben hat sich jedoch entweder auf den Bereich der Gefahren und Schäden oder auf den Bereich der Kräfte und Mittel zu beschränken.
>
> Steht in Ausnahmefällen lediglich die Farbe Schwarz zur Verfügung, sind alle taktischen Zeichen in dieser Farbe darzustellen.

Weiters kann die Farbe Schwarz anstelle der Farbe Blau in jenen Fällen verwendet werden, in welchen der farblichen Unterscheidung zwischen eigenen und fremden Kräften und Mitteln keine Bedeutung zukommt.

7 Positionierung taktischer Zeichen

Dazu bestimmt die ÖNORM S 2308:

> In Lagedarstellungen sind taktische Zeichen grundsätzlich an jenem Ort oder in jenem Bereich oder Raum einzuzeichnen, auf welchen sich die Information bezieht.
>
> Wo dies nicht möglich oder nicht zweckmäßig ist, wird das taktische Zeichen abseits dargestellt und durch eine Linie dem betreffenden Ort oder Bereich oder Raum zugeordnet.
>
> Beziehen sich mehrere taktische Zeichen auf denselben Ort, Bereich oder Raum, kann eine gemeinsame Zuordnung erfolgen. Durch geeignete graphische Maßnahmen muss jedoch eindeutig erkennbar sein, welche taktischen Zeichen zusammengefasst und gemeinsam zugeordnet werden.

Feuerwehrinternet Gebrauch

8 Festgelegte und weitere taktische Zeichen

Die ÖNORM S 2308 unterscheidet zwischen „festgelegten taktischen Zeichen“ einerseits und „weiteren taktischen Zeichen“ andererseits.

Als „festgelegte taktische Zeichen“ gelten jene, welche in der ÖNORM S 2308 tabellarisch aufgelistet und zur generellen Verwendung im integrierten Katastrophenmanagement bestimmt sind.

Unter „weiteren taktischen Zeichen“ sind jene zu verstehen, welche z. B. von den Einsatzorganisationen (wie den Feuerwehren) zusätzlich benötigt und daher nach den Vorgaben der ÖNORM S 2308 ergänzend erstellt werden.

Dazu bestimmt die ÖNORM S 2308:

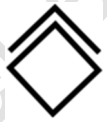
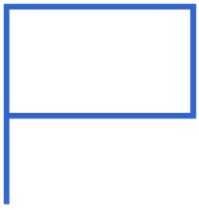
> Besteht Bedarf an weiteren taktischen Zeichen, können diese zur jeweils organisationsinternen oder anlassbezogenen Verwendung erstellt und ihnen eine eigene Bedeutung gegeben werden.
>
> Bei der Erstellung weiterer taktischer Zeichen ist zu beachten, dass diese so weit wie möglich auf den in dieser ÖNORM festgelegten Grundzeichen aufbauen und in ihrer Gestaltung und Bedeutung mit den Grundsätzen und der Systematik dieser ÖNORM in Einklang stehen.

Die voliegende Richtlinie beinhaltet sowohl die aus der ÖNORM S 2308 übernommenen „festgelegten taktischen Zeichen“ als auch die für den Feuerwehrdienst ergänzend erstellten „weiteren taktischen Zeichen“.

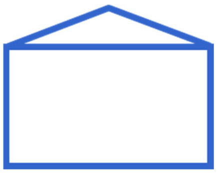
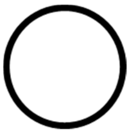
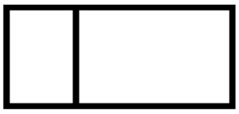
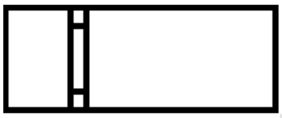
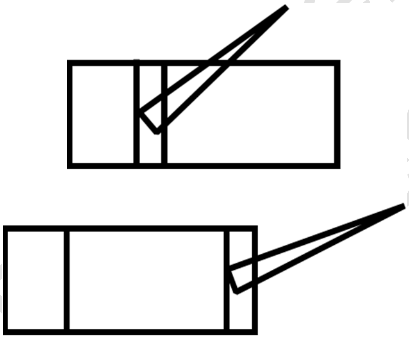
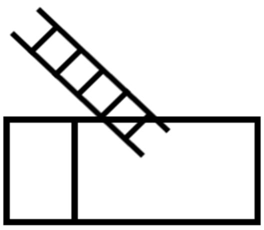
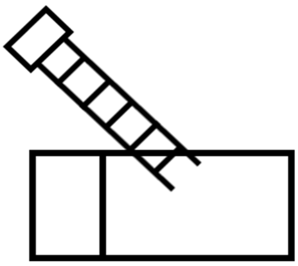
Feuerwehrinterner Gebrauch

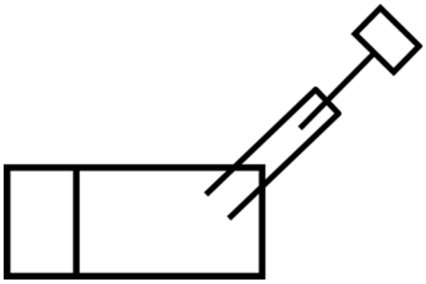
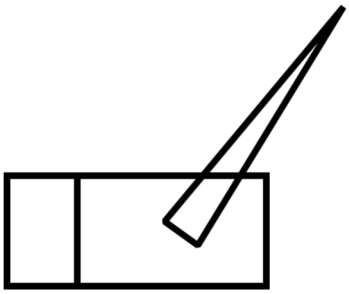
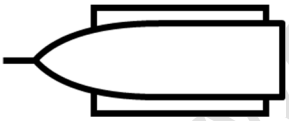
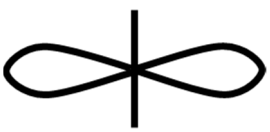
9 Taktische Zeichen für den Feuerwehrdienst

Bei einem Teil der nachfolgenden taktischen Zeichen ist die Farbgebung lediglich als beispielhaft zu verstehen. Im konkreten Anwendungsfall gelten die Bestimmungen des Abschnitts 6.

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
1	**Personen**		
1.01		Person	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
1.02		Person verletzt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
1.03		Person tot	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
1.04		Person in Zwangslage (verschüttet,eingeklemmt)	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
1.05		Person vermisst	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
1.06		Person unter Atem- oder Körperschutz	
1.07		Person in Kommandanten-funktion	
2	**Formation von Kräften**		
2.01		Formation von Kräften (Einheit, Verband)	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
3	**Befehls-, Führungs- und Leitstellen**		
3.01		Befehls-, Führungs- oder Leitstelle	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen

Feuerwehrinterner Gebrauch

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
4	**Einrichtungen**		
4.01		ständige ortsfeste Einrichtung (Dienststelle, Gebäude, Anlage)	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
4.02		vorübergehende anlassbezogene Einrichtung (Einsatzstelle, Sammelstelle, Versorgungsstelle)	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
5	**Straßenfahrzeuge**		
5.01.01		Kraftfahrzeug	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
5.01.02		Wechselaufbau- oder Wechselladerfahrzeug mit aufgesatteltem Wechselaufbau, Abroll- oder Absetzbehälter	
5.01.03		Kraftfahrzeug mit Ladekran in Arbeitsstellung	Darstellung je nach Aufbauort des Ladekrans Ausrichtung und Ausladung des Kranarms je nach darzustellender Situation
5.01.04		Drehleiter in Arbeitsstellung	Ausrichtung und Ausladung des Leitersatzes je nach darzustellender Situation
5.01.05		Drehleiter mit Arbeitskorb oder Leiterbühne in Arbeitsstellung	Ausrichtung und Ausladung des Leitersatzes je nach darzustellender Situation

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
5.01.06		Gelenkbühne, Teleskopmastbühne oder Telesteiger in Arbeitsstellung	Ausrichtung und Ausladung des Gelenk- oder Teleskopmastes je nach darzustellender Situation
5.01.07		Kranfahrzeug	Ausrichtung und Ausladung des Kranarms je nach darzustellender Situation
5.02.01		Anhänger ein- oder mehrachsig	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
5.02.02		Bootsanhänger mit Boot	
5.03		abgesetzter Fahrzeugaufbau (Wechselaufbau, Abroll- oder Absetzbehälter)	Grundzeichen
6	**Schienenfahrzeuge**		
6.01		Schienenfahrzeug	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
7	**Wasserfahrzeuge**		
7.01		Wasserfahrzeug	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
8	**Luftfahrzeuge**		
8.01		Flächenflugzeug	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen

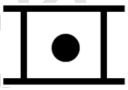
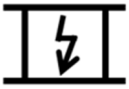
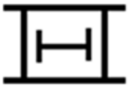
Feuerwehrinterner Gebrauch

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
8.02		Hubschrauber	Zeichen aus der ÖNORM S 2308 Grundzeichen
9	**Gefahren**		
	Als Grundzeichen für Gefahren dient das auf einer Seite stehende gleichseitige Dreieck, das stets mit einer graphischen Ergänzung kombiniert wird.		
9.01		Gefahr allgemein	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.02		Ansteckungsgefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.03		Brandgefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.04		Chemiegefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.05		Gasgefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.06		Lawinen-, Muren- oder Felssturzgefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.07		Strahlengefahr oder Gefahr durch radioaktive Stoffe	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.08		Überflutungsgefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.09		Explosions- oder Zerknallgefahr	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
9.10		Gefahr durch Elektrizität	

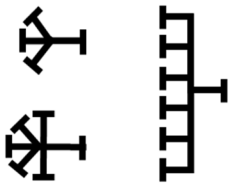
Feuerwehrinterner Gebrauch

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
9.11		Gefahr durch Verrauchung, Verqualmung	
10	**Schäden**		
	Als Grundzeichen für Schäden dient das auf einer Seite stehende Quadrat, das stets mit einer graphischen Ergänzung kombiniert wird.		
10.01		Schaden allgemein	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.02		Verseuchung	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.03.01		Entstehungsbrand, Schwelbrand	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.03.02		entwickelter Brand	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.03.03		Vollbrand	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.04		Chemieaustritt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.05		Gasaustritt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.06		Lawine, Mure, Felssturz	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.07		Strahlung oder radioaktive Kontamination	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.08		Überflutung	Zeichen aus der ÖNORM S 2308

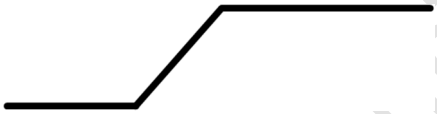
Feuerwehrinterner Gebrauch

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
10.09.01		beschädigt, angeschlagen, in der Funktion beeinträchtigt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.09.02		teilzerstört, teilweise zusammengebrochen, zum Teil außer Funktion gesetzt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.09.03		zerstört, völlig zusammen-gebrochen, außer Funktion gesetzt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
10.09.04		unterbrochen, blockiert, gesperrt	Zeichen aus der ÖNORM S 2308
11	**Leitern und Großgeräte**		
11.01		Leiter	Grundzeichen
11.02.01		Großgerät (tragbar oder verhebbar)	Grundzeichen
11.02.02		Tragkraftspritze, Tauch-pumpe, Umfüllpumpe	
11.02.03		Lüfter, Ventilator, Gerät zum Einblasen von Löschmittel	Strömungsrichtung gemäß Pfeilspitze
11.02.04		Stromaggregat	
11.02.05		Hydraulikaggregat	
11.02.06		Sprungrettungsgerät (Sprungpolster, Sprung-kissen)	
11.02.07		Behälter (Auffangbehälter, Faltbehälter)	

Feuerwehrinterner Gebrauch

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
12	**Löschgeräte**		
12.01		Schlauchleitung (Druck- oder Saugleitung)	Verlauf der Linie je nach darzustellender Situation
12.02.01		Strahl-, Schaum- oder Pulverrohr	
12.02.02		Hydroschild	Verwendung unter Anpassung der Wurfweite an die jeweils darzustellende Situation
12.02.03		Werfer (Wasser-, Schaum- oder Pulverwerfer) mobil	Verwendung in Kombination mit takt. Zeichen für Großgerät oder das betreff. Trägerfahrzeug
12.03.01		Verteiler	Darstellung je nach Ausführung des Verteilers
12.03.02		Sammelstück	
12.04		Zumischer	
12.05		Saugkopf	
12.06		Druckminderer, Druckbegrenzungsventil	
12.07		Kupplung	Verwendung stets in Kombination mit einem anderen takt. Zeichen
13	**Löscheinrichtungen**		
13.01		Überflurhydrant	Zeichen in Anlehnung an TRVB 121
13.02		Únterflurhydrant	Zeichen in Anlehnung an TRVB 121
13.03.01		Wandhydrant	Zeichen in Anlehnung an TRVB 121

Feuerwehrinterner Gebrauch

Nr.	Taktisches Zeichen	Bedeutung	Anmerkungen
13.03.02		Noteinspeisung in nasse Löschwasseranlage	Zeichen in Anlehnung an TRVB 121
13.04.01		Entnahmestelle einer trockenen Löschwasser-anlage	Zeichen in Anlehnung an TRVB 121
13.04.02		Einspeisestelle einer trockenen Löschwasser-anlage	Zeichen in Anlehnung an TRVB 121
13.05		Löschwasservorrat in ortsfester Einrichtung (Behälter, Becken, Zisterne, Brunnen)	
13.06		Werfer ortsfest	Ausrichtung des Werfers je nach Arbeitsrichtung
13.07		Leitung ortsfest verlegt	Verlauf der Linie je nach darzustellender Situation Verwendung in Kombi-nation mit takt. Zeichen für Löscheinrichtungen

Feuerwehr interner Gebrauch

10 Zusätzliche Angaben zu taktischen Zeichen

Dazu bestimmt die ÖNORM S 2308:

Jedem taktischen Zeichen können in seinem Umfeld je nach Erfordernis zusätzliche Angaben angefügt werden, um den Informationsgehalt zu verdichten. Inhalt und Positionierung zusätzlicher Angaben haben dem Bild 2 zu entsprechen.

Bild 2 – Positionierung zusätzlicher Angaben

Für die zusätzlichen Angaben ist Schriftform vorgesehen. Davon ausgenommen sind Angaben über die Größe von Einheiten [Anm. d. Red.: siehe die beiden nachfolgenden Tabellen].

Die Bedeutung von Abkürzungen, die als zusätzliche Angaben verwendet werden, muss anlässlich ihres Gebrauches entweder allgemein bekannt sein oder zuvor bekannt gegeben werden.

Angaben über Datum und Uhrzeit haben sich nach der Schreibweise

JJJJ–MM–TT / hh:mm

zu richten. Bleibt das Datum unter den besonderen Umständen des Einzelfalls auch ohne Angabe der Jahreszahl eindeutig, darf sie in der Datumsangabe entfallen.

Die zusätzlichen Angaben sind in der Farbe des taktischen Zeichens auszuführen, auf das sie sich beziehen.

Für die zusätzlichen Angaben sind in erster Linie jene Abkürzungen heranzuziehen, deren Bedeutung feuerwehrdienstlich geregelt oder aus dem alltäglichen Sprachgebrauch bekannt ist.

Feuerwehrintern Gebrauch

Zeichen zur Angabe der Größe von Einheiten nach ÖNORM S 2308		
Zeichen	**Bedeutung**	**Anmerkung**
●	Trupp oder vergleichbare Einheit	2 bis 4 Personen**
● ●	Gruppe oder vergleichbare Einheit	5 bis 10 Personen**
● ● ●	Zug oder vergleichbare Einheit	20 bis 50 Personen**
▌	Bereitschaft oder vergleichbare Einheit*	75 bis 150 Personen**
* In der ÖNORM S 2308 wird anstelle der Bereitschaft die Kompanie genannt. ** Die Angaben zur Personenstärke sind nicht normative Richtwerte.		

Zur Angabe der Größe der organisatorischen Einrichtungen, welche die Feuerwehren gebietsweise zu Verbänden zusammenfassen, gelten folgende Zeichen:

Zeichen zur Angabe der Größe von Feuerwehrverbänden	
Zeichen	**Bedeutung**
II	Feuerwehrabschnitt oder vergleichbare organisatorische Einrichtung
III	Feuerwehrbezirk, Feuerwehrbereich od. vergleichbare organisatorische Einrichtung
XX	Landesfeuerwehrverband
XXX	Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Das Zeichen zur Angabe der Größe einer Einheit oder organisatorischen Einrichtung ist gemäß Bild 2 über dem taktischen Zeichen zentriert anzuordnen.

Feuerwehrinterner Gebrauch

11 Hilfszeichen

Dazu bestimmt die ÖNORM S 2308:

> In Zusammenhang mit taktischen Zeichen dienen verschiedenartige Linien als Hilfszeichen, um
>
> - die Grenzen von Gefahren- und Schadensbereichen und Zuständigkeiten darzustellen;
> - mit Hilfe von Pfeilen die Richtung der Gefahren- und Schadensausbreitung und der Bewegung von Kräften zu veranschaulichen;
> - taktische Zeichen gemäß Abschnitt 7 einem bestimmten Ort, Bereich oder Raum zuzuordnen.
>
> Die als Hilfszeichen dienenden Linien sind grundsätzlich als durchgehender Strich auszuführen. Linien zur Veranschaulichung von Grenzen oder Richtungen von geplanten, künftig erwarteten oder möglichen Lageentwicklungen sind strichliert auszuführen.
>
> Die Hilfszeichen sind in der Farbe des taktischen Zeichens auszuführen, mit welchem sie in Zusammenhang stehen.

12 Sonstige Zeichen

Über die in dieser Richtlinie enthaltenen taktischen Zeichen hinausgehend ist bei Bedarf – insbesondere zur Darstellung der allgemeinen Lage – auf sonstige Zeichen und graphische Darstellungsweisen zurückzugreifen, die zum Beispiel

- in anderen allgemein eingeführten Regelwerken für den Feuerwehrdienst zu finden sind,
- in der Kartographie oder in Bauplänen regelmäßig verwendet werden, oder
- aus dem Alltag bekannt, allgemein verständlich oder selbsterklärend sind.

Wird die Lagedarstellung auf einem Brandschutzplan oder dem Ausschnitt eines Kartenwerks aufgesetzt, ist dafür zu sorgen, dass sich die taktischen Zeichen mitsamt ihren zusätzlichen Angaben von den dort bereits vorhandenen sonstigen Zeichen deutlich abheben.

13 Anwendungsbeispiele

In gleicher Weise wie die ÖNORM S 2308 erlaubt auch die vorliegende Richtlinie eine flexible und anpassungsfähige Verwendung der taktischen Zeichen.

In welcher Form und Detailliertheit eine bestimmte Information mittels taktischer Zeichen dargestellt werden soll, hängt stets davon ab, welchem Zweck die Darstellung zu dienen hat.

Die Anwendungsbeispiele zeigen, wie darzustellende Informationen durch

- Auswahl entsprechender taktischer Zeichen,
- Kombination verschiedener taktischer Zeichen,
- Verwendung zusätzlicher Angaben zu den taktischen Zeichen,
- Verwendung von Hilfszeichen und
- Rückgriff auf sonstige Zeichen
- den unterschiedlichen Erfordernissen angepasst werden können.

Die in den Anwendungsbeispielen gezeigten Darstellungen erheben keinen Anspruch auf alleinige Richtigkeit, sondern sind als Beispiele aus einer Vielzahl möglicher Darstellungsvarianten zu verstehen.

Feuerwehrinterner Gebrauch

Anwendungsbeispiel 1

Darstellung des Tanklöschfahrzeuges mit der Bezeichnung TANK 1 der Freiwilligen Feuerwehr NEUDORF, besetzt mit einer 6 Personen starken Löschgruppe

Variante A:

Variante B:

Variante C:

Anwendungsbeispiel 2

Verwendung des taktischen Zeichens für „vorübergehende anlassbezogene Einrichtung“

- *zum Darstellen der Tankstelle der Firma OILCO, die der Kraftstoffversorgung der eingesetzten Kräfte dient (Darstellung A),*
- *zum Bezeichnen von Einsatzabschnitten für die Gliederung des eigenen Kräfteansatzes (Darstellung B) und*
- *zum Nummerieren von Schadensstellen (Darstellung C)*

Darstellung A:

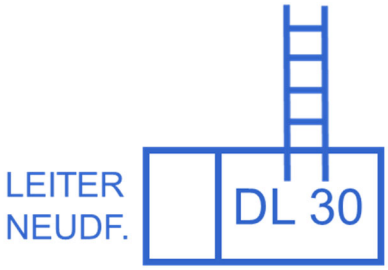
Darstellung B:

Darstellung C:

Feuerwehrinternet
Gebrauch

Anwendungsbeispiel 3

Darstellung der Drehleiter mit Steighöhe 30 m und Funkrufname LEITER NEUDORF in Fahrstellung (linke Darstellung) und in Arbeitsstellung (rechte Darstellung)

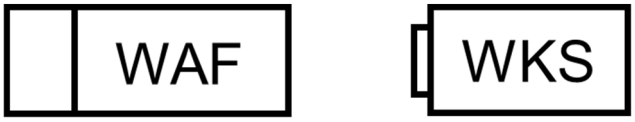


Anwendungsbeispiel 4

Darstellung eines Wechselaufbaufahrzeuges mit aufgesatteltem Wechselaufbau KÖRPERSCHUTZ (Darstellung A) und mit abgesatteltem Wechselaufbau KÖRPERSCHUTZ (Darstellung B)

Darstellung A:

Darstellung B:



Anwendungsbeispiel 5

Darstellung eines Motorzillenanhängers mit aufgepackter Motorzille (Darstellung A) und mit abgepackter Motorzille (Darstellung B)

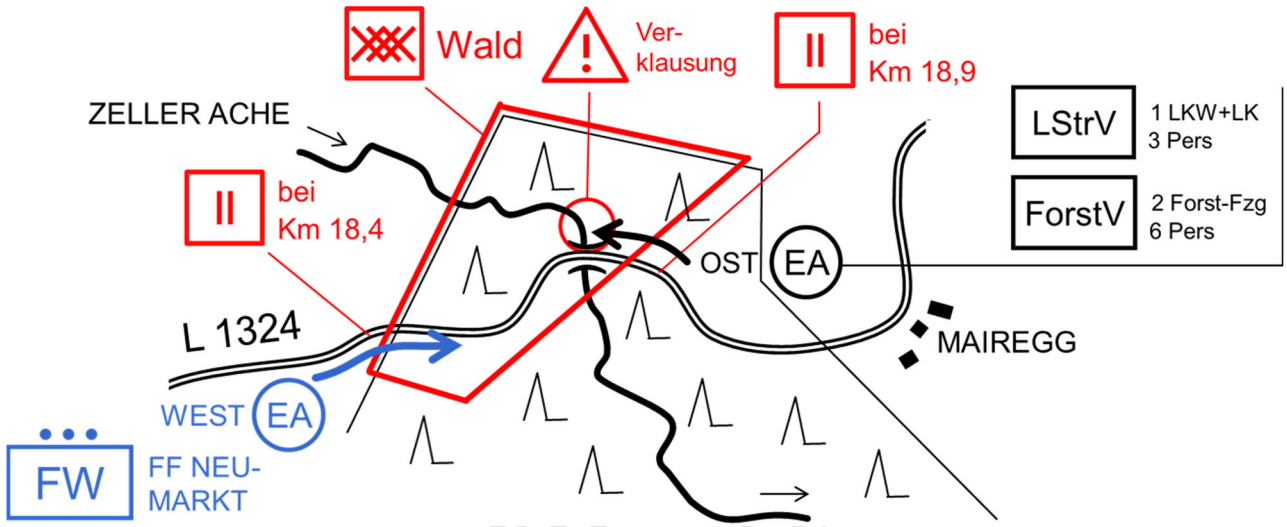
Darstellung A:

Darstellung B:

Feuerwehrverband Gebraucht

Anwendungsbeispiel 6

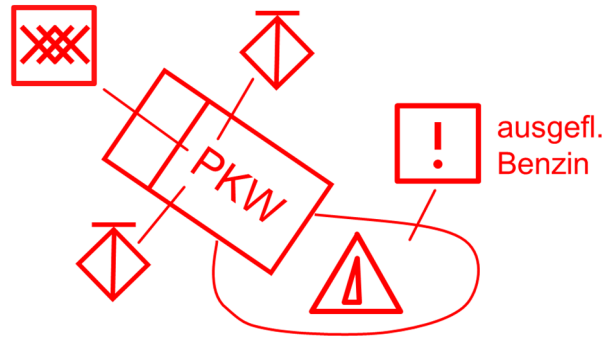
Darstellung eines durch Windwurf zerstörten Waldstückes bei MAIREGG mit durch Bruchholz blockierter Landesstraße L 1324 (gesperrt zwischen Kilometer 18,4 und 18,9) und der Gefahr der Verklausung bei der Straßenbrücke über die ZELLER ACHE; des Weiteren Darstellung der Bildung der Einsatzabschnitte OST und WEST und des Ansatzes der eigenen Feuerwehr-kräfte (FF NEUMARKT in Zugstärke) und der Fremdkräfte (Landesstraßenverwaltung: ein LKW mit Ladekran und drei Personen; Forstverwaltung: zwei Forstfahrzeuge und sechs Personen)



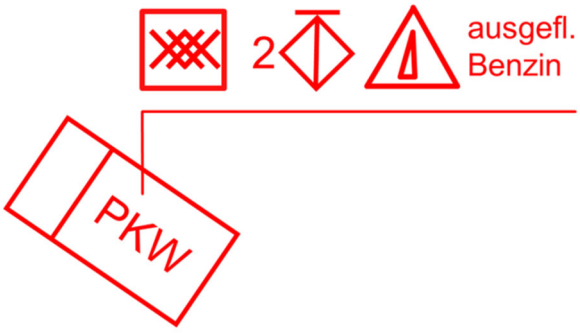
Anwendungsbeispiel 7

Darstellung eines bei Unfall zertrümmerten PKW mit zwei im Wrack eingeklemmten verletzten Personen (Fahrer und Beifahrer) und ausgeflossenem Kraftstoff (Benzin)

Variante A:



Variante B:

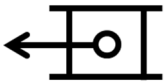


Anwendungsbeispiel 8

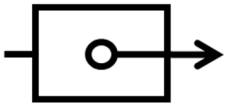
Verwendung des taktischen Zeichens „Werfer (Wasser-, Schaum- oder Pulverwerfer) mobil“ zum Darstellen

- *eines tragbaren Werfers (Darstellung A),*
- *des Einsatzes eines auf einem Anhänger montierten Werfers (Darstellung B),*
- *des Einsatzes eines auf einem Tanklöschfahrzeug montierten Werfers (Darstellung C),*
- *des Einsatzes eines Werfers vom Arbeitskorb einer Drehleiter aus (Darstellung D) und*
- *des Einsatzes eines auf einem Boot montierten Werfers (Darstellung E)*

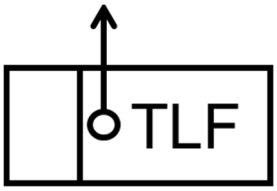
Darstellung A:



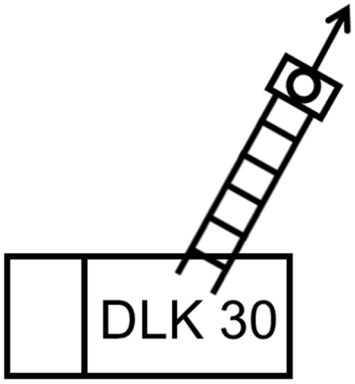
Darstellung B:



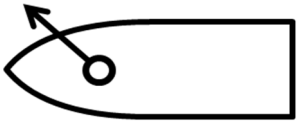
Darstellung C:



Darstellung D:



Darstellung E:

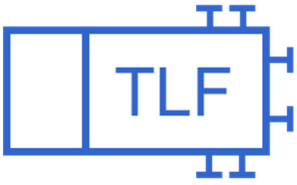


Anwendungsbeispiel 9

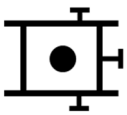
Verwendung des taktischen Zeichens „Kupplung“ in Kombination mit dem taktischen Zeichen für

- *Tanklöschfahrzeug (Darstellung A),*
- *Tragkraftspitze (Darstellung B),*
- *Werfer ortsfest mit 2 B-Eingängen (Darstellung C)*
- *Unterflurhydranten mit 2 C-Ausgängen (Darstellung D),*
- *Wandhydranten mit C-Ausgang (Darstellung E),*
- *Einspeisestelle einer trockenen Löschwasseranlage mit 2 B-Eingängen (Darstellung F) und*

Darstellung A:



Darstellung B:

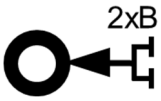


Darstellung C:

Darstellung D:

Darstellung E:

Darstellung F:

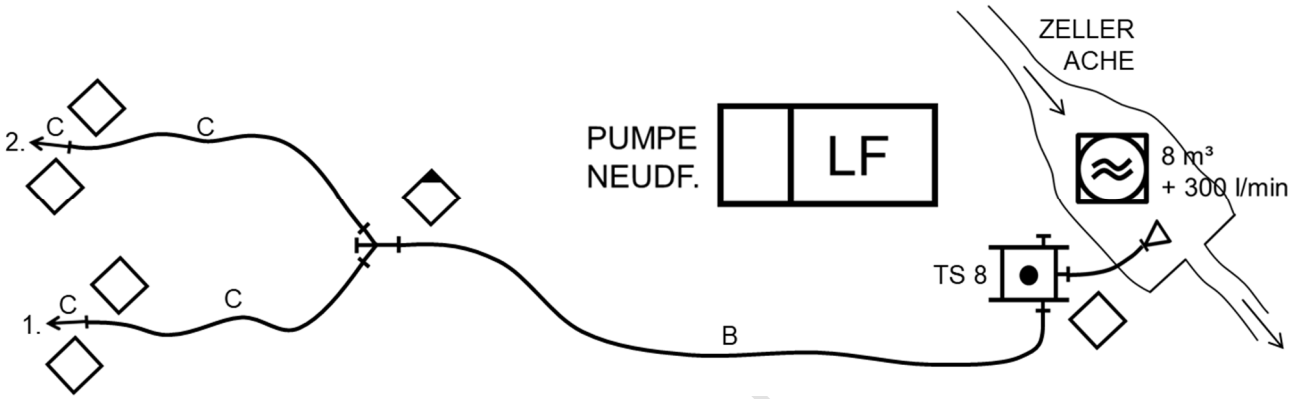


Feuerwehrinterner Gebrauch

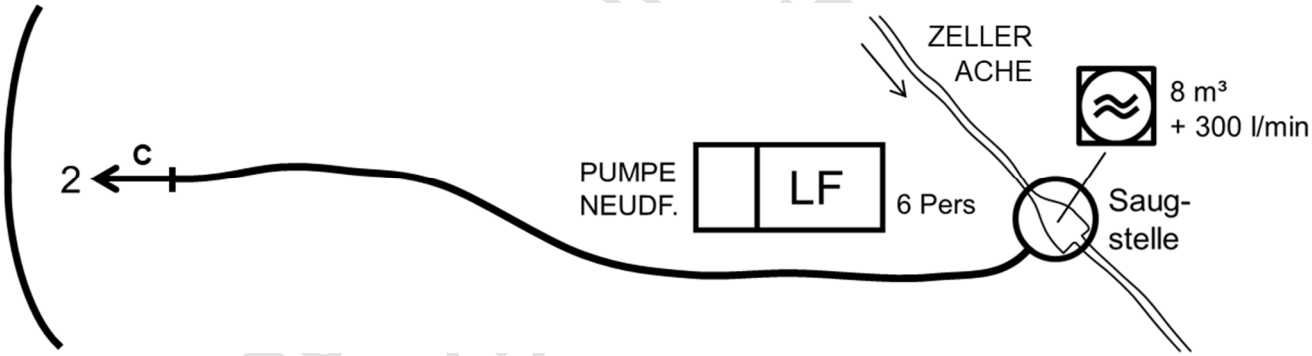
Anwendungsbeispiel 10

Darstellung zweier C-Rohre, vorgenommen durch die sechs Personen starke Besatzung des Löschfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr NEUDORF (Bezeichnung: PUMPE NEUDORF), mit Löschwasserentnahme aus dem Rückhaltebecken der ZELLER ACHE (Wasserinhalt: 8 m³; Wasserzufluss: 300 l/min) – je nach Informationserfordernis

Variante A:



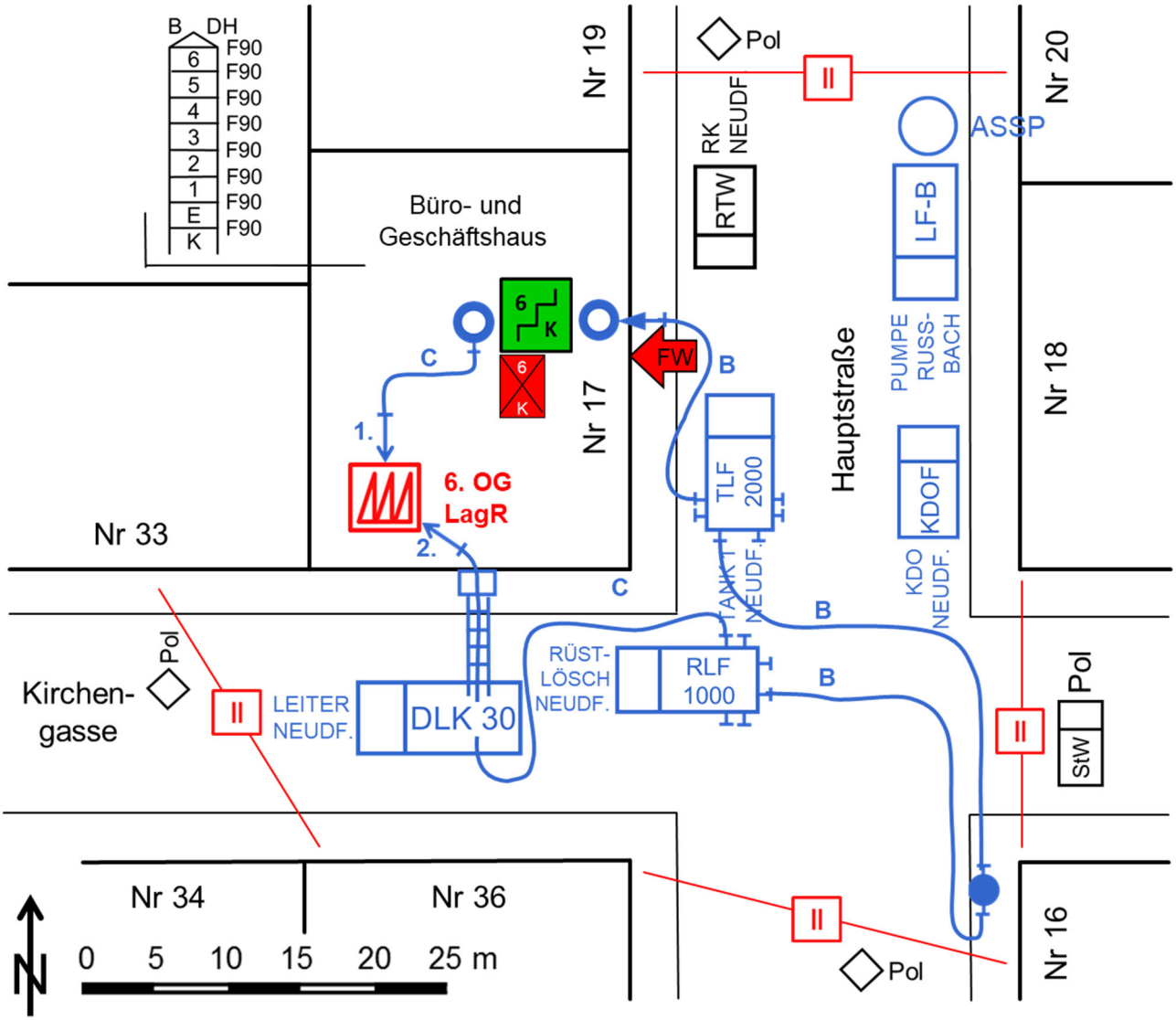
Variante B:



Anwendungsbeispiel 11

Darstellung eines Löscheinsatzes mit

- *Brand im obersten Geschoss eines Büro- und Geschäftshauses (Vollbrand eines Lagerraumes im 6. Obergeschoss),*
- *Vornahme des 1. Rohres durch TANK 1 NEUDORF im Innenangriff unter Verwendung der Trockensteigleitung,*
- *Vornahme des 2. Rohres durch RÜSTLÖSCH NEUDORF über die Drehleiter (LEITER NEUDORF) mit Einsteigen und Vortragen des Rohres im Brandgeschoss,*
- *Löschwasserversorgung aus Hydranten,*
- *Einrichtung des Atemschutzsammelplatzes durch PUMPE RUSSBACH,*
- *Absperrmaßnahmen der Polizei und*
- *Bereitstellung eines Rettungswagens durch das Rote Kreuz NEUDORF.*

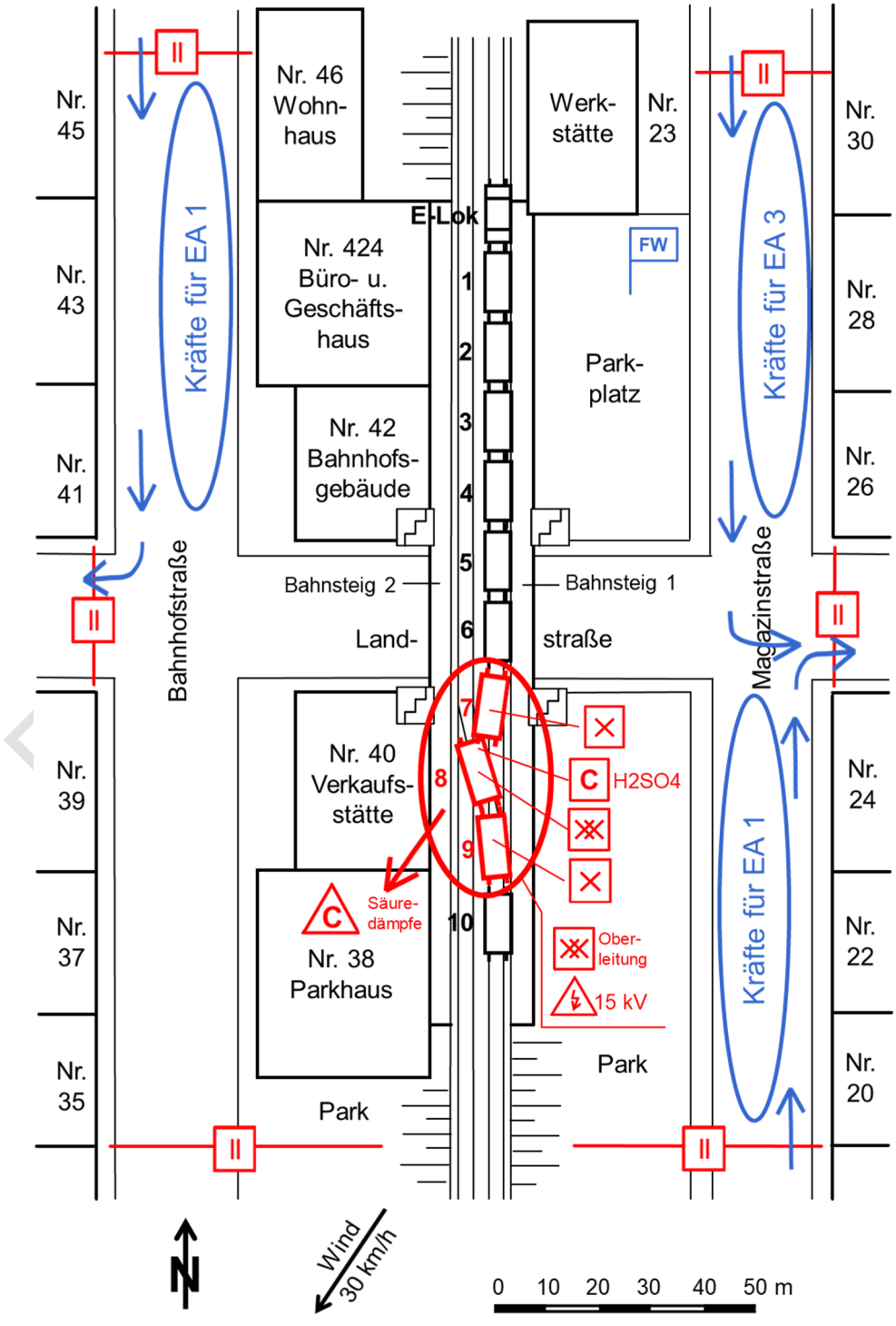


Anwendungsbeispiel 12

Darstellung einer Schadensstelle mit

- *drei entgleisten Waggons (davon zwei beschädigt und einer teilzerstört),*
- *ausfließender Schwefelsäure und sich ausbreitenden Säuredämpfen sowie*
- *teilzerstörter Oberleitung und davon ausgehender Gefahr durch Elektrizität,*

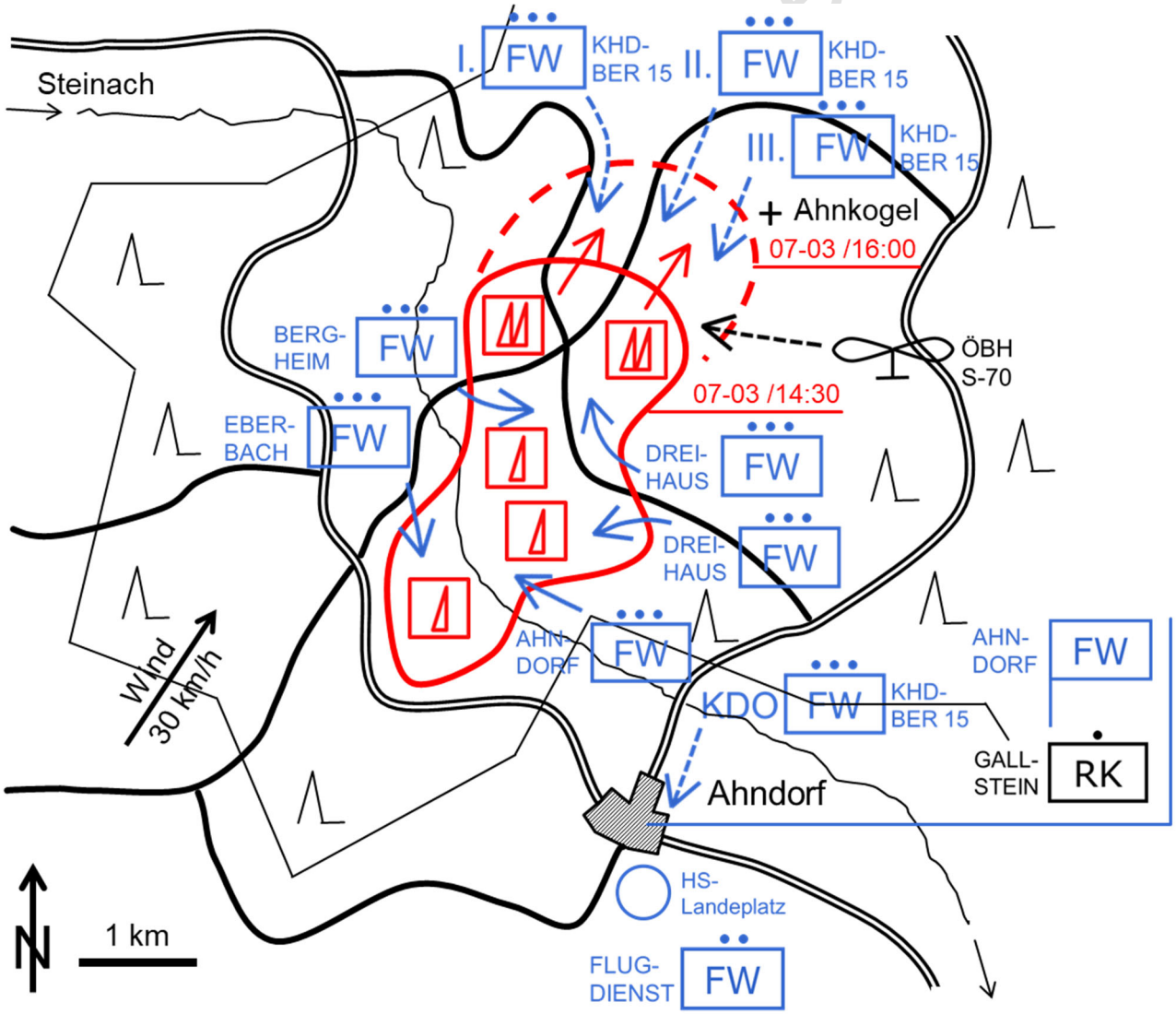
samt Darstellung der festgelegten Aufstellungsorte für die Einsatzleitung der Feuerwehr, für die Kräfte des Einsatzabschnittes 1 (Retten und Räumen), des Einsatzabschnittes 2 (Gefahrenabwehr und Schadensbekämpfung) und des Einsatzabschnittes 3 (Körperschutz und Dekontamination) sowie der festgelegten Nach- und Abschubwege und der getroffenen Absperrungen im Straßenverkehr.



Anwendungsbeispiel 13

Darstellung der Lage bei einem Waldbrand (Bild A.1 aus der ÖNORM S 2308, für die Übernahme in die vorliegende Richtlinie bearbeitet) mit

- *fünf eingesetzten Ortsfeuerwehren (jeweils in Zugstärke),*
- *der von der Feuerwehr AHNDORF eingerichteten Einsatzleitung,*
- *dem vom FLUGDIENST der Feuerwehr als Absprungbasis vorbereiteten Hubschrauberlandeplatz,*
- *der vom Roten Kreuz bereitgestellten Einheit zur sanitätsdienstlichen Versorgung der eingesetzten Kräfte,*
- *Umfang und Intensität des Brandes,*
- *Angabe der vorherrschenden Windrichtung und Windgeschwindigkeit,*
- *der erwarteten Ausdehnung des Brandes innerhalb des nächsten Zeitabschnittes,*
- *dem geplanten Ansatz des I., II. und III. Zuges und dem vorgesehenen Aufstellungsort des Kommandozuges der in Anmarsch befindlichen KHD-Bereitschaft 15 und*
- *dem geplanten Löschangriff des im Anflug befindlichen Hubschraubers des Österreichischen Bundesheeres (Type Sikorsky S-70 Blackhawk)*



14 Anhang

Betreffend die Nutzungsrechte für Behörden und Einsatzorganisationen an der ÖNORM S 2308 „Integriertes Katastrophenmanagement – Taktische Zeichen“ bestimmt das vom Bundesministerium für Inneres verteilte Schreiben vom 30. Mai 2016, Geschäftszahl: BMI-ZK1300/0016-II/13/2016, das hier auszugsweise wiedergegeben wird:

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem BMI und der Austrian Standards plus GmbH kann die ÖNORM S 2308 auch von Dritten mit Zustimmung des BMI entsprechend den nachstehenden Bedingungen genutzt werden. Die Zustimmung des BMI wird hiefür grundsätzlich bis auf Widerruf erteilt:

- Folgende Organisationen sind berechtigt, die ÖNORM S 2308 für die Vollziehung von Aufgaben, die ihnen gesetzlich obliegen, einschließlich der Durchführung von Übungs- und Ausbildungsmaßnahmen, unentgeltlich zu nutzen: Katastrophenschutzbehörden der Bundesländer, Gemeinden, Angehörige der Feuerwehren (Orts- und Betriebsfeuerwehren, Feuerwehrverbände, Bundesfeuerwehrverband) sowie anerkannte ehrenamtliche Rettungsorganisationen (Bundes-, Landes-, Bezirksorganisationen und deren Dienststellen) und anerkannte ehrenamtliche Katastrophenhilfsdienste.
- Von der Nutzung umfasst ist die Möglichkeit, die ÖNORM S 2308 in internen Netzwerken zum Download für jeweils bei der Organisation tätige Personen zur Verfügung zu stellen.
- Angehörige der o.a. Organisationen, die die ÖNORM S 2308 dienstlich benötigen, einschließlich Bedienstete in nachgeordneten Dienststellen, können Vervielfältigungen auf jedem technisch möglichen Weg für die Erfüllung der o.a. Aufgaben im erforderlichen Ausmaß ohne zahlenmäßige Begrenzung herstellen.
- Die ÖNORM S 2308 und Teile daraus können auch in anderen Werken (Medien, Lehrbehelfe, Einsatzunterlagen, Präsentationen etc.) reproduziert werden (Zitatrecht) bzw. verwendet werden, sofern diese keinen kommerziellen Zwecken dienen. Das schließt die Verwendung solcher Werke (Medien) in öffentlichen Vorträgen, Schulungen etc. mit ein.
- Alle Vervielfältigungsstücke sind mit dem Zeichen „SKKM – Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagement“ zu kennzeichnen.
- Sofern gegen die gegenständliche Vereinbarung nachweislich verstoßen wird, können Organisationen vorübergehend oder dauernd von der weiteren Nutzung durch die ASplus ausgeschlossen werden bzw. kann die weitere Nutzung durch die ASplus an weitere Auflagen gebunden werden.
- Das BMI haftet nicht für Verstöße gegen die Nutzungsvereinbarung durch Dritte.
- Jedwege Verwendung und Vervielfältigung auch in eigenen Werken hat unter Hinweis auf die Urhebereigenschaft desc Austrian Standards Institute unter Anführung einer Quellenangabe zu erfolgen.
- Auf Ersuchen des BMI oder der ASplus ist über die erfolgte Nutzung Auskunft zu erteilen.

Ausgeschlossen sind:

- jedwede Verwendung oder Zurverfügungstellung über den oben genannten Bereich hinaus;
- jedwede kommerzielle Verwendung;
- die Weitergabe von Nutzungsrechten an sonstige Dritte oder über den vereinbarten Bereich hinaus;
- die sonstige weitere Einräumung von Nutzungsrechten.

Feuerwehrinterner Gebrauch

Feuerwehrinterner
Gebrauch